

Die Lehrveranstaltungen der Abteilung Frühe Neuzeit im Wintersemester 2023/24 (Stand 10.08.2023)

Nähere Informationen und Änderungen hierzu auf C@MPUS und ILIAS.

212323201	Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Hauptseminar	Daisy von Pless, der Erste Weltkrieg und der Zusammenbruch des alten Europa. Das Leben einer Frau zwischen High Society und aristokratischem Wertekanon
Zeit	Di.; 9:45-11:15
Ort	17.13 (K II)
Beginn	17.10.2023
Inhalt	Die Engländerin galt als eine der schönsten Frauen Europas, sie gelangte durch Heirat mit einem deutschen Aristokraten zu unvorstellbarem Reichtum, und sie geriet während des Weltkriegs in den Verdacht, für Großbritannien zu spionieren. Ihr Buch <i>Tanz auf dem Vulkan</i> gibt das Lebensgefühl einer ganzen Generation wieder, deren Welt in den Jahren nach 1914 auseinanderbrach. Wie kann man sich einer solchen Frau als Historiker annähern, wie Propaganda, Selbststilisierung und Verklärung voneinander trennen? Diese Fragen werden im Seminar quellennah diskutiert und vertieft.
Literatur	Biographische Literatur zu Daisy von Pless (1873-1943) ist leicht zu finden. In methodischer Hinsicht empfiehlt sich ein Blick in G. Bock: <i>Geschlechtergeschichten der Neuzeit. Ideen, Politik, Praxis</i> . Göttingen 2014.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.
Sonstiges	

Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A. Kernwahlpflichtbereich 1 Themen der Neuzeit 3, Ergänzungswahlpflichtbereich Ergänzung Neuzeit; M.A. Vertiefungsmodul 1: Themen moderner Geschichtswissenschaft Hauptseminar Forschungskontroversen, Modulcontainer Themenmodul 2: Formierung sozialer Eliten; LA GymPO Vertiefungswahlpflichtbereich Themen der Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2015 Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed. gym. LA Master-Vertiefungsmodul Forschungskontroversen, Master-Vertiefungswahlpflichtbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft Themen der Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2022 Erweiterungsmodul Neuzeit

212323111
Proseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Heidelberg, die Kurpfalz und der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges. Dynastischer Ehrgeiz und europäische Diplomatie im frühen 17. Jahrhundert

Zeit	Mi.; 9:45-11:15
Ort	17.98 (K II)
Beginn	18.10.2023
Inhalt	Die Kurpfalz sei, so formulierte es 1592 selbstbewusst ein Ratgeber des Kurfürsten, „die ruestcammer des teutschen lands [...] wider aller tyrannen tyrannei“. In Heidelberg wurden im frühen 17. Jahrhundert ehrgeizige politische Pläne von europäischer Dimension entworfen. Welche Faktoren und Weichenstellungen ermöglichten eine solche Kraftentfaltung, welche Chancen, aber auch Gefahren waren damit verbunden? Warum brachen alle Projekte der Wittelsbacher innerhalb kürzester Zeit zusammen, so dass der regierenden Dynastie nur eine überstürzte Flucht in die Niederlande übrig blieb? Diese und andere Fragen sollen am Beispiel ausgewählter zeitgenössischer Quellen diskutiert und vertieft werden.
Literatur	J. Bahlcke: Landesherrschaft, Territorien und Staat. München 2012; E. Mittler (Hg.): Heidelberg. Geschichte und Gestalt. Heidelberg 1996; M. Schaab: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2. Stuttgart u.a. 1992; E. Wolgast: Konfessionsbestimmte Faktoren der Reichs- und Außenpolitik der Kurpfalz 1559-1620. In: H. Schilling (Hg.): Konfessioneller Fundamentalismus. Religion als politischer Faktor im europäischen Mächtesystem um Frühe Neuzeit um 1600. München 2007, 167-187.

Scheinanforderungen	Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier)
Sonstiges	Der Besuch des begleitenden Tutoriums (Dr. phil. Marcus Stiebing) ist obligatorisch.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A. Basismodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2015 Basismodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2022 Basismodul Neuzeit

212323401

Übung

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim

Tagebücher als historische Quelle. Die Aufzeichnungen des preußischen Hofbeamten Rudolf von Stillfried-Alcántara (1804-1882) über die Lebensmittelpunkte und Erinnerungsorte seiner Familie in Schlesien

Zeit	Di.; 14:00-15:30
Ort	17.16 (KII)
Beginn	17.10.2023

Inhalt

Im Zentrum der Übung stehen die umfangreichen Tagebuchaufzeichnungen eines preußischen Hof- und Staatsbeamten, der zwar die längste Zeit des Jahres am Hof in Berlin tätig war, seinen Güterbesitz aber in Schlesien hatte und hier auch den eigentlichen Mittelpunkt seiner Familie sah. Wie gestaltete er seinen ererbten und erworbenen Besitz im Oderland um, was prägte die Erinnerungen an seine Herkunftsregion, und welche Vorsorge traf er für den eigenen Nachlass? Diese und andere Fragen werden in der Übung anhand ausgewählter Texte aus den Tagebüchern Stillfried-Alcántaras gelesen und diskutiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist nicht nur eine gute Vertrautheit mit älteren deutschen Handschriften, sondern auch die vorbereitende Lektüre der nachfolgend genannten Titel. Die Übung ist kombiniert mit einer vier- bis sechstägigen Exkursion im April 2024. Verpflichtend ist ferner die Übernahme und Ausarbeitung zweier Führungen während des Besuchs der einzelnen Erinnerungsstätten.

Literatur

J. Bahlcke/W. Mrozowicz (Hg.): Adel in Schlesien, Bd. 2. München 2010 (einleitende Beiträge, 17-137; R. Gehrke: Rudolf Graf von Stillfried-Alcántara (1804-1882). In: Schlesische Lebensbilder, Bd. 11. Insingen 2012, 333-347; F. Zach: Hof- und Dynastiegeschichtsschreibung in Schlesien: Rudolf Graf von Stillfried-Alcántara (1804-1882). In: Gelehrte – Schulen – Netzwerke. Geschichtsforscher in Schlesien im langen 19. Jahrhundert. Wien u.a. 2019, 281-303.

Scheinanforderungen

-

Anmerkungen

Im Rahmen der Übung wird eine Exkursion angeboten.

Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A. Kernwahlpflichtbereich 1 Themen der Neuzeit 2 und 3, Ergänzungswahlpflichtbereich Ergänzung Neuzeit; M.A. Vertiefungsmodul 2: Arbeit am Original, B.A. gym. LA PO 2015 Kernwahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis/Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2022 Kernwahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis/Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit
212323301	Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Lektürekurs	„Pardon, mon cher Voltaire...“ Der Briefwechsel zwischen
Französisch	Friedrich II. von Preußen und Voltaire
Zeit	Di.; 17:30-19:00
Ort	17.16 (KII)
Beginn	17.10.2023
Inhalt	Der Briefwechsel zwischen dem berühmten französischen Philosophen und dem wohl bekanntesten deutschen Monarchen des 18. Jahrhunderts umspannt mehr als vier Jahrzehnte europäischer Geistes-, Kultur- und Ideengeschichte. Die Themen dieser außergewöhnlichen Korrespondenz sind denkbar vielfältig: Toleranz und vorurteilsloses Denken, Bildung und gesellschaftlicher Fortschritt, das Ringen um Selbstbestimmung und umgekehrt der Kampf gegen Dummheit und Arroganz. Wir finden in den Briefen wechselseitige Huldigungen ebenso wie persönliche Attacken und Verletzungen. In der Übung werden ausgewählte Briefe der beiden Protagonisten gelesen und vor dem Hintergrund der geistigen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklung im 18. Jahrhundert diskutiert.
Literatur	Auszüge aus dem Briefwechsel, der in zahlreichen modernen Editionen vorliegt, werden während des Unterrichts ausgeteilt. Biographien zu Friedrich II. und Voltaire liegen in großer Zahl vor und sind leicht zu finden. Umfassende Literaturangaben zur europäischen Aufklärung bei A. Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2004.
Scheinanforderungen	-

212323901
Kolloquium

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Neue Ansätze der internationalen Frühneuzeitforschung.
Kolloquium zur Neueren Geschichte

Zeit Mi.; 18:00-19:30

Ort 17.72 (KII)

Beginn 25.10.2023

Inhalt Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden und Studierende in höheren Semestern, die Interesse an der Lektüre und Diskussion methodischer und theoretischer Texte haben. Daneben besteht die Möglichkeit, die Arbeit an einer eigenen Forschungs- oder Abschlussarbeit zur Diskussion zu stellen.

Literatur

Scheinanforderungen

Sonstiges Es wird um Anmeldung und kontinuierliche Teilnahme gebeten.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A. Ergänzungsmodul Abschluss; M.A. Modulcontainer Spezialisierung Themenmodul 3: Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation; LA GymPO Vertiefungsmodul Abschluss

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A. Kernmodul Lektüre und Interpretation Moderne Fremdsprache; B.A. gym. LA PO 2015 Kernmodul Lektüre und Interpretation Moderne Fremdsprache; B.A. gym. LA PO 2022 Kernmodul Lektüre und Interpretation Moderne Fremdsprache

212323112
Proseminar

Stiebing, Dr. phil. Marcus

Ein anderer Blick auf die Vormoderne. Geschlecht, Liebe und Sexualität in der Frühen Neuzeit

Zeit Di.; 9:45-11:15

Ort 11.01 (K II)

Beginn 17.10.2023

Inhalt Die Reformation, der Dreißigjährige Krieg, Ludwig XIV., Friedrich II., der Absolutismus oder die Französische Revolution sind nur einige wenige Beispiele, die in der öffentlichen Wahrnehmung zum Teil als Inbegriffe für die Frühe Neuzeit, also die Epoche zwischen etwa 1450 und 1850, gelten und in der Schule vermittelt werden. Auch erscheint dieser Zeitraum nicht selten als historischer Abschnitt, der durch Kriege, Krisen oder soziale Ungleichheit geprägt war. So weit, so falsch!

Die Frühe Neuzeit hat auch eine andere Seite, der wir uns in diesem Seminar zuwenden wollen. Seit den 1970er Jahren wandte sich die Geschichtswissenschaft vermehrt vom Primat der „Großen Politik“ und den „Großen Männern“ ab. Infolge der Etablierung einer neuen Sozialgeschichte rückten nicht nur neue soziale Gruppen wie Frauen und Kinder in den Fokus der Forschung, sondern auch neue soziale Phänomene jenseits der Politik. Geschlecht, Liebe bzw. Emotionen sowie Sexualität als historische Untersuchungsgegenstände sind nur drei Beispiele, die wir im Kontext von Ehe und Familie, dem frühneuzeitlichen Fürstenhof, gelehrter Diskurse oder der politischen Kommunikation untersuchen wollen. Wenn Sie bereit dazu sind, sich auf Neues einzulassen und Schulbuchvorgaben nicht für bare Münze nehmen, dann sind Sie in diesem Seminar richtig.

Literatur Dülmen, Richard van: Kultur und Alltag in der frühen Neuzeit, 3. Bde., München 1990; Eder, Franz X.: Eros, Wollust, Sünde: Geschichte der Sexualität von der Antike bis zur Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main / New York 2018; Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren. 2., völlig überarbeitete Auflage 2019; Münch, Paul: Lebensformen in der frühen Neuzeit. 1500-1800, Frankfurt am Main 1996; Opitz-Belakhal, Claudia: Geschlechtergeschichte, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Frankfurt am Main / New York 2018; Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Erweiterte Neuausgabe, Göttingen 2005.

Ziel 1.) Einführung in die Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter inhaltlicher Aspekte ; 2.) Einüben und Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens

Scheinanforderungen Aktive mündliche Teilnahme und Vorbereitung der zu lesenden Materialien für die einzelnen Seminarsitzungen, Aktive mündliche Teilnahme, Kommentar / Referat (20 Min. inkl. Handout), eine schriftliche Quelleninterpretation (je 5 Seiten), ein schriftliches Essay (3,5 Seiten). Teilnahme am begleitenden Tutorium und Erledigung der Übungsaufgaben im Tutorium

Sonstiges Der Besuch des begleitenden Tutoriums (Dr. phil. Marcus Stiebing) ist verpflichtend.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A. Basismodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2015 Basismodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2022 Basismodul Neuzeit

212323403

Stiebing, Dr. phil. Marcus

Übung

FrauenGestalten im 18. Jahrhundert. Olympe de Gouges (1748-1793) und Mary Wollstonecraft (1759-1797)

Zeit

Mi; 9.45-11:15

Ort

18.01 (Azenberg)

Beginn

18.10.2023

Inhalt

Die Geschichte war lange Zeit eine Geschichte weißer Männer, die Geschichtswissenschaft eine Wissenschaft von weißen Männern für weiße Männer. Dies führte dazu, dass Frauen – wie auch andere soziale Gruppen – marginalisiert wurden und unsichtbar blieben. Mit der Entwicklung, der Professionalisierung und der Etablierung der Geschlechtergeschichte bzw. der Gender Studies als eigenständige universitäre Disziplinen änderte sich dies. Die Historie wurde nicht mehr nur durch die großen Männer bestimmt und gemacht; Frauen erhielten einen Namen, ein Gesicht und eine Stimme – und sie erhoben sich.

Unter den politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen der Wendezeit um 1800 erzielte das Wirken Olympe de Gouge's (1748-1793) und Mary Wollstonecraft's (1759-1797) eine nachhaltige Wirkung. Bis heute gelten sie als prägende Protagonistinnen der Frauenbewegung und ihre Texte gehören zu den Klassikern der Geschlechtergeschichte. In der Übung werden wir uns diesen beiden FrauenGestalten zuwenden und intensiv ihre Schriften, die im Umfeld der Französischen Revolution entstanden und aufeinander Bezug nahmen, analysieren und diskutieren.

Literatur

Quellen: Gouges, Olympe de: Die Rechte der Frau und andere Texte. Aus dem Französischen übersetzt von Ute Kruse-Ebeling. Mit einem Essay von Margarete Stokowski, Ditzingen 2019; Craciun, Adriana (Hg.): Mary Wollstonecraft's A vindication of the rights of woman&. A sourcebook, London u. a. 2002.

Literatur: Bergès, Sandrine: Liberty in their names. The women philosophers of the French Revolution, London 2023; Johnson, Nancy E. u. a. (Hg.): Mary Wollstonecraft in context, Cambridge u. a. 2020; Lyndall, Gordon: Vindication. A life of Mary Wollstonecraft, New York u. a. 2006; McInnes, Andrew: Wollstonecraft: The fate of the female philosopher in the Romantic period, London 2019; Smart, Annie K.: Citoyennes. Women and the ideal of citizenship in eighteenth-century France, Newark, Md. 2011.

Inhaltliche
Voraussetzungen

Grundkenntnisse zur Geschichte der Französischen Revolution sowie zur Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit. Erwartet wird zudem die Auseinandersetzung mit englischsprachiger Fachliteratur!

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A. Fachaffine SQ: Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker/-in, Kernwahlpflichtbereich 1 Themen der Neuzeit 3, Kernwahlpflichtbereich Epochenübergreifendes Modul, Ergänzungswahlpflichtbereich Ergänzung Neuzeit; M.A. Vertiefungsmodul 2: Arbeit am Original; B.A. gym. LA Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit

212323121

Tutorium

Stiebing, Dr. phil. Marcus

Tutorium 1 zum Proseminar Bahlcke

Zeit Mo., 9:45-10:30

Ort 17.73 (K II)

Beginn 16.10.2023

Inhalt Studienanfänger werden sowohl mit den grundlegenden Arbeitsmethoden als auch mit den Techniken des Studiums der Neueren Geschichte vertraut gemacht. Themen sind u. a.: Wie finde ich erfolgreich Literatur? Wie halte ich ein Referat? Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit beachten?

Literatur Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 3. Aufl. Paderborn 2011; Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, erw. Ausgabe, Göttingen 2005.

Scheinanforderungen Aktive Teilnahme und Erledigung von Übungsaufgaben zur Vorbereitung der Klausur

Sonstiges Tutorium zum Proseminar von Prof. Dr. Joachim Bahlcke

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A. Basismodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2015 Basismodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2022 Basismodul Neuzeit

212323122

Tutorium

Stiebing, Dr. phil. Marcus

Tutorium 2 zum Proseminar Stiebing

Zeit Mo., 10:30-11:15

Ort 17.73

Beginn 16.10.2023

Inhalt Studienanfänger werden sowohl mit den grundlegenden Arbeitsmethoden als auch mit den Techniken des Studiums der Neueren Geschichte vertraut gemacht. Themen sind u. a.: Wie finde ich erfolgreich Literatur? Wie halte ich ein Referat? Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit beachten?

Literatur Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 3. Aufl. Paderborn 2011;

Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, erw.
Ausgabe, Göttingen 2005.

Scheinanforderungen Aktive Teilnahme und Erledigung von Übungsaufgaben zur Vorbereitung der Klausur

Sonstiges Tutorium zum Proseminar von Dr. phil. Marcus Stiebing

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A. Basismodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2015 Basismodul Neuzeit; B.A. gym. LA PO 2022 Basismodul Neuzeit